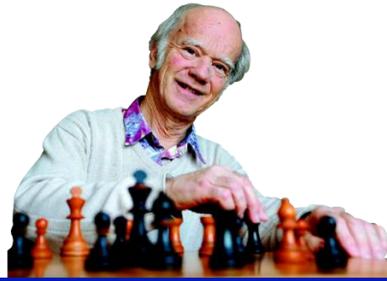


Der «Sunne- park» lockte viele Neugierige an. >19



DJ Bobo verrät, dass Dieter Bohlen nicht sein Fall ist und erklärt, warum er nicht mehr auf CD-Verkäufe setzt. >20



Schachexperte Peter Hohler macht sich auf die Suche nach seinem Lieblingsgegner. >14

# REGION 13



Fackelschein und Guggenklänge auf dem Ildefonsplatz



Im Riesenblumentopf rupft sich Beat dr Erscht den Fez vom Kopf ...



...und schon stellt Bluem dr Erscht unter seinem neuen Kopfschmuck blühende Zeiten in Aussicht.

## Der Dreitannenstadt blüht was ...

Fezübergabe gestern Abend am Hilari auf dem Ildefonsplatz: Der neue Oltner Obernaar Bluem dr Erscht kann loslegen

VON UELI WILD (TEXT UND BILDER)

**E**r wirkt fast schwächling und ein wenig schüchtern dort oben in dem riesigen orangen Blumentopf neben den beiden Beaten – neben seinem Vorgänger Beat dr Erscht und neben Beat Loosli, dem Präsidenten des Fuko-Rats. Bluem dr Erscht, wartet ruhig und geduldig, zwei, drei Schritte von den andern beiden entfernt, den Kopf gesenkt und hört erst mal zu. Ruhe vor dem Sturm? Ja, sicher: In viereinhalb Wochen ist es soweit: Dann sind alle wieder hier auf dem Ildefonsplatz – mit Fackeln, Trommeln, Pfyffen, und die Guggen werden wieder von allen Seiten, schon von weitem hörbar, vor den Turm ziehen. Zur Proklamation des Obernaars.

**JETZT, ZU HILARI**, vermeldet Beat Loosli das erste heftigere Zwacken des Fasnachtsvirus nach den Festtagen. Und Beat dr Erscht schickt sich in den unausweichlichen Untergang des letztjährigen Papapalagi-Casinos. Vorbei die Herrlichkeit des Geldes? Das Einzige, was dem neuen Obernaar jetzt noch fehlt – Beat dr Erscht weiss es – ist der Fez. Ohne lange zu lamentieren, rupft er sich das Herrschaftsattribut vom Kopf und stülpt es über das Haupt seines Nachfolgers. Und Bluem dr Erscht – René Blum, das dienstälteste Mitglied der Aente-Büsi-Guggemusik verspricht – nomen est omen – das Kommen des blühenden Zeitalters. Unter dem Motto: «Mir blüeie uf!» Am Baum neben dem überdimensionierten Blumentopf hats noch welke Blätter. Damit soll nun Schluss sein!

**AM NACHMITTAG** ist die Stadt schon voller Fasnachtsgewimmel gewesen. Bei diversen Zünften legten, wie es der Brauch ist, die Novizen eine Aufnahmeprüfung ab und feierten so ihren Einstand. In der Schützi führte eine Gugge nach der andern vor Augen und Ohren, was der Dreitannenstadt in einem guten Monat an Dezibeln blüht. Sörchle, Herregäger, Ildefonser ... – Es fegt, es juckt in den Beinen und es bohrt sich vibrierend in die Ohren. Kinder legen eine wilde Polonaise hin, und selbst die Aller kleinsten wippen mit mit kleinen Füsschen und grossen Augen auf und ab, ohne den Nuggi fallenzulassen.

**EIN STIMMUNGSVOLLES**, stilleres Element der Oltner Fasnacht wollte der Fuko-Rat dieses Jahr besonders hervorheben: die Laternen. Mit einer Ehrung sämtlicher Laternenmaler/innen bei ihren Zünften und Cliques. Mit einer besonderen Plagette ausgezeichnet wurden so gestern Eliane Wollschlegel, Susan Schild (Aente-Büsi), Werner Briner, Toni Lühinger (Altstadt), Philippe Moll (Banause), Christof Schelbert (Bazille), Ramona Gloor, Silvia Schilling (Bohème), Sarah und Michel Seibel (Dreiangel-Bully), Victor Hottinger, Peter Schibli (Fröscheweid), Willi Rüeggegger, Hanspeter Studer (Glugger), Paul Lüscher (Guggi), Nina Menzi, Ramona Bärtschi (Herregäger), Martin Heim (Hilari), Philipp Glutz, Rico Mühlemann (Höckeler), Christof Nauer (Las Furmiclas), Bidu Martin, Hans Rumppe (Nachtwächter), Jennifer Burkhardt (Papapalagi), Corinne Tonet, Béa Hänggi (Rätschwyber), Markus Huber, Reto Wollschlegel (Säli), Patrick Saunier (Tannzapfe).



Am Nachmittag mit den Aente-Büsi noch Fez-los: Bluem dr Erscht



Rätschwyber-Einkleidung en public



Nachmittägliches Beben in der Schützi: zum Beispiel die Herregäger



Schaurig-schön-stachelig: Ildefonser